

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Bodo Ramelow, Eva Bulling-Schröter, Hans-Kurt Hill, Lutz Heilmann und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 16/12328 –**

Bestandsaufnahme der Auslastung der Förderprogramme zur Nutzung erneuerbarer Energien

Vorbemerkung der Fragesteller

Zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien existieren verschiedene Förderprogramme des Bundes, welche in der Broschüre „Fördergeld 2008 für Energieeffizienz und erneuerbare Energien“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) aufgelistet sind. Insgesamt existieren derzeit rund 1 000 Förderprogramme der Europäischen Union, von Bund, Ländern, Kommunen und Energieversorgern. Die vorliegende Kleine Anfrage geht der praktischen Auslastung der Programme durch die privaten und öffentlichen Akteure, hier insbesondere der Kommunen, nach.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Zur Beantwortung der Kleinen Anfrage wurden in der Broschüre „Fördergeld 2008 für Energieeffizienz und erneuerbare Energien“ genannte Programme tabellarisch erfasst (siehe Anlage I und II). Programme der KfW Bankengruppe, die aus Eigenmitteln der KfW Bankengruppe finanziert werden, wurden nicht berücksichtigt, da sie keine Förderprogramme des Bundes sind.

Die einzelnen Förderprogramme sind den federführenden Ressorts zugeordnet. Der abgerufene Umfang der Mittel aus den Programmen im Jahr 2008 wird in der vierten Spalte angegeben (Frage 1). Die durch die Programme bewirkte CO₂-Einsparung im Jahr 2008 wird in der fünften Spalte aufgeführt (Frage 2).

Ist bei dem jeweiligen Förderprogramm eine Aufteilung des Mittelabflusses nach Bundesländern verfügbar, so ist dieses in der letzten Spalte angemerkt und ggf. mit einem Verweis auf die Quelle der Veröffentlichung oder auf Anlage II angegeben.

In Anlage II wird der Mittelabfluss ausgewählter Programme aus der Broschüre „Fördergeld 2008 für Energieeffizienz und erneuerbare Energien“ nach Bundesländern angegeben, sofern hier Daten vorliegen (Frage 3). Die Nummerie-

rung in der ersten Spalte entspricht der Nummer des jeweiligen Programms in der Tabelle von Anlage I.

Die in Anlage I zitierten Bundesmittel sind nicht in jedem Fall mit den in Anlage II verwendeten Fördervolumina (länderscharf) identisch. Bei einigen Förderprogrammen werden die zur Verfügung gestellten Bundesmittel durch Kofinanzierungsleistungen der Gebietskörperschaften, durch aufgenommenes Fremdkapital der KfW Förderbank oder durch Drittmittel der Förderempfänger ergänzt.

1. In welchem Umfang wurden die Mittel der Programme des Bundes zur Förderung der Energieeffizienz für Privatpersonen, für Gewerbe und Industrie, für öffentliche Einrichtungen und Organisationen, welche in der Broschüre „Fördergeld 2008 für Energieeffizienz und erneuerbare Energien“ des BMU aufgelistet sind, im Jahre 2008 abgerufen (bitte Angaben in Euro)?
2. In welchem Umfang haben die einzelnen Maßnahmen jeweils in den entsprechenden Sektoren zur Senkung des Energieverbrauchs, zum Ausbau erneuerbarer Energien sowie zur Einsparung von CO₂ geführt?
3. Wie verteilen sich die abgerufenen Mittel der Programme des Bundes zur Förderung der Energieeffizienz für Privatpersonen, für Gewerbe und Industrie, für öffentliche Einrichtungen und Organisationen, welche in der Broschüre „Fördergeld 2008 für Energieeffizienz und erneuerbare Energien“ des BMU aufgelistet sind, jeweils auf die einzelnen Bundesländer?

Die Fragen 1 bis 3 werden in den Anlagen I und II beantwortet.

4. Wie war die Auslastung insbesondere folgender Programme im Jahre 2008, bzw. welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über die länderbezogenen Auslastungsgrade folgender Programme vor:
 - a) CO₂-Gebäudesanierungsprogramm der KfW Bankengruppe (Zuschuss/Kredit);

Auslastung: 100 Prozent.

Länderbezogener Auslastungsgrad: siehe Anlage II.

- b) Solarstrom Erzeugen – Investitionskredite für Photovoltaik-Anlagen der KfW;

Auslastung: k. A.

Länderbezogener Auslastungsgrad: k. A.

- c) Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien;

Es handelt sich um ein Gesetz zur Förderung von Erneuerbaren Energien, daher können keine Angaben über die Auslastung des Haushaltsansatzes gemacht werden.

- d) Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz;

Es handelt sich um ein Gesetz zur Förderung von Kraft-Wärme-Kopplung, daher können keine Angaben über die Auslastung des Haushaltsansatzes gemacht werden.

- e) Förderprogramm für die Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen zur rentablen Verbesserung der Materialeffizienz;

Auslastung: 40 Prozent.

Auslastungsgrad: Siehe Anlage II.

- f) Marktanreizprogramm für erneuerbare Energien – Investitionszuschuss des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle;

Auslastung: 68 Prozent.

Auslastungsgrad: Siehe Anlage II.

- g) KfW-Förderprogramm „Kommunal Investieren“;

K. A., da aus Eigenmitteln der KfW Bankengruppe finanziert.

- h) ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm (ERP: European Recovery Programme);

K. A., da Finanzierung aus dem ERP-Vermögen.

- i) Fördermaßnahme „Solarthermie2000plus“.

Auslastung: 100 Prozent.

Auslastungsgrad: Siehe Anlage II.

Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien
Siehe Punkt c.

Anlage I: Programme des Bundes aus der Broschüre „Fördergeld 2008 für Energieeffizienz und erneuerbare Energien“

Nr.	Förderprogramm	Federführendes Ressort	Abgeflossene oder verpflichtete Bundesmittel 2008	CO ₂ -Einsparung 2008	Mittelabfluss nach Bundesländern verfügbar (ja/nein), ggf. Quelle der Veröffentlichung
01	<u>KfW Förderprogramme zum energetischen Bauen und Sanieren</u>				
	Ökologisch Bauen	BMVBS	1.195 Mio. €	767.000 t	Ja, siehe Anlage II
	KfW-CO ₂ – Gebäudesanierungsprogramm - Kredit				
	Wohnraum Modernisieren – Öko Plus-Variante				
	KfW-Sozial Investieren – energetische Gebäudesanierung				
	KfW-Kommunalkredit –energetische Gebäudesanierung				
	KfW-CO ₂ -Gebäudesanierungsprogramm – Zuschuss	BMVBS	200 Mio. €		
02	Forschungsinitiative Zukunft Bau	BMVBS	7,652 Mio. €	k. A.	Nein
03	Finanzhilfen des Bundes zur Städtebauförderung	BMVBS	504,792 Mio. €	k. A.	Ja, Quelle: Bundesprogramme zur Städtebauförderung 2008
04	Investitionspakt Bund-Länder-Kommunen zur energetischen Modernisierung der sozialen Infrastruktur in den Kommunen	BMVBS	200 Mio. €	k. A.	Ja, Quelle: Bundesprogramm zum Investitionspakt 2008 (Veröffentlichung demnächst)
05	ERP-Umwelt- und Energieeffizienzprogramm	BMWi	2,43 Mrd. €	37.000 t	Ja, siehe Anlage II
06	Vor-Ort-Beratung	BMWi	6,134 Mio. €	1.885.800 t	Ja, siehe Anlage II
07	Energieberatung der Verbraucherzentralen	BMWi	4,023 Mio. €	600.000 t	Ja, siehe Anlage II
08	Beratungsförderung des Bundes	BMWi	14,6 Mio. €	k. A.	Ja, siehe Anlage II
09	Förderprogramm für die Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen zur rentablen Verbesserung der Materialeffizienz	BMWi	3,2 Mio. €	k. A.	Ja; siehe Anlage II
10	Energieeffizienzberatung (Sonderfonds Energieeffizienz in KMU)	BMWi	1,892 Mio. €	k. A. (da neues Programm)	Ja, siehe Anlage II
11	Forschung und Entwicklung im Bereich „Rationelle Energieverwendung, Umwandlungs- und Verbrennungstechnik“	BMWi	96,3 Mio. €	k. A. (da FuE)	Ja, siehe Anlage II

Nr.	Förderprogramm	Feder- führendes Ressort	Abgeflossene oder verpflichtete Bundesmittel 2008	CO ₂ -Einsparung 2008	Mittelabfluss nach Bundesländern verfügbar (ja/nein), ggf. Quelle der Veröffentlichung
12	Förderprogramm Nachwachsende Rohstoffe FNR (ohne Markteinführungsprogramm)	BMELV	40,1 Mio. €	k. A.	Nein
13	Biogene Treib- und Schmierstoffe FNR	BMELV	0,952 Mio. €	k. A.	Nein
14	Demonstrationsvorhaben zur energetischen Nutzung nachwachsender Rohstoffe FNR	BMELV	0,03 Mio. €	k. A.	Nein
15	Demonstrationsvorhaben zur innovativen Nutzung von Biogas FNR	BMELV	k. A.	k. A.	k. A.
16	Markteinführungsprogramm Nachwachsende Rohstoffe – Eigenverbrauchstankstellen FNR	BMELV	0,465 Mio. €	k. A.	Nein
17	Markteinführungsprogramm Nachwachsende Rohstoffe – Naturdämmstoffe FNR	BMELV	1,805 Mio. €	k. A.	Nein
18	Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Agrarbereich für Umweltschutz	BMELV	Soweit noch Einzelvorhaben nach der entspr. RL gefördert wurden, sind sie hier nicht relevant.		
19	Förderung von Investitionen zur Diversifizierung	BMELV	Die Diversifizierungsförderung umfasst alle Investitionen in Einkommenskombinationen. Daten über den Vollzug der GAK-Förderung in Bezug auf die Erneuerbare Energieproduktion liegen bisher noch nicht abschließend vor.		
20	Agrarinvestitionsförderprogramm	BMELV	Das AFP umfasst alle Investitionsförderungsmaßnahmen in der Landwirtschaft. Eine Unterteilung nach Ansätzen im Bereich der Energiemaßnahmen erfolgt nicht, so dass hier auch keine Daten vorliegen.		
21	Wettbewerb Bioenergie-Regionen FNR	BMELV	0,087 Mio. €	k. A.	Nein
22	- Marktanreizprogramm für erneuerbare Energien - Förderung von Mini-KWK-Anlagen - Förderung von Maßnahmen an gewerblichen Kälteanlagen - Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen - Förderung von Vorhaben zur Optimierung der energetischen Biomassenutzung (Gemeinsamer HH-Titel 68624)	BMU	237,1 Mio. €	3,4 Mio. t	Ja, siehe Anlage II
23	Umweltinnovationsprogramm – BMU-Programm zur Förderung von Demonstrationsvorhaben	BMU	8,07 Mio. €	124.131 t	Nein
24	Solarthermie 2000plus	BMU	5,7 Mio. €	k. A. (da Forschung)	Ja, siehe Anlage II

Anlage II: Mittelabfluss ausgewählter Programme aus der Broschüre „Fördergeld 2008 für Energieeffizienz und erneuerbare Energien“ aus dem Jahr 2008

Nr.	Förderprogramm	Mittelabfluss nach Bundesländern			
01	KfW Förderprogramme zum energetischen Bauen und Sanieren			Anzahl der Anträge	Mio. Euro *
		Deutschland	Wohnraum Modernisieren Öko-Plus 1)	43306	1086,2
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm 1)	28624	2841,0
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm Zuschussvariante 2)	7664	263,2
			Ökologisch Bauen ESH40 sowie ESH60 1)	28058	2388,9
			KfW-Kommunalkredit energetische Sanierung / Sozial Investieren energetische Sanierung 3)	216	89,9
		Baden- Württemberg	Wohnraum Modernisieren Öko-Plus 1)	7781	206,7
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm 1)	5729	513,8
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm Zuschussvariante 2)	1624	65,6
			Ökologisch Bauen ESH40 sowie ESH60 1)	4914	363,0
		Bayern	Wohnraum Modernisieren Öko-Plus 1)	9762	221,2
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm 1)	5539	524,6
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm Zuschussvariante 2)	1745	59,9
			Ökologisch Bauen ESH40 sowie ESH60 1)	7412	518,3
		Bremen	Wohnraum Modernisieren Öko-Plus 1)	148	16,4
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm 1)	160	12,1
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm Zuschussvariante 2)	45	1,3
			Ökologisch Bauen ESH40 sowie ESH60 1)	69	6,8
		Hamburg	Wohnraum Modernisieren Öko-Plus 1)	462	18,6
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm 1)	467	83,1
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm Zuschussvariante 2)	100	4,5
			Ökologisch Bauen ESH40 sowie ESH60 1)	840	129,1
		Hessen	Wohnraum Modernisieren Öko-Plus 1)	3615	92,1
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm 1)	1962	208,1
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm Zuschussvariante 2)	676	24,7
			Ökologisch Bauen ESH40 sowie ESH60 1)	1627	133,0
		Niedersachsen	Wohnraum Modernisieren Öko-Plus 1)	4639	109,9
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm 1)	2657	191,7
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm Zuschussvariante 2)	699	18,9
			Ökologisch Bauen ESH40 sowie ESH60 1)	2334	192,4
		NRW	Wohnraum Modernisieren Öko-Plus 1)	9714	241,2
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm 1)	6106	601,1
CO2-Gebäudesanierungsprogramm Zuschussvariante 2)	1189		34,5		
Ökologisch Bauen ESH40 sowie ESH60 1)	4934		422,0		
Rhl. Pfalz	Wohnraum Modernisieren Öko-Plus 1)	2606	55,1		
	CO2-Gebäudesanierungsprogramm 1)	1316	131,7		
	CO2-Gebäudesanierungsprogramm Zuschussvariante 2)	418	12,0		
	Ökologisch Bauen ESH40 sowie ESH60 1)	1428	90,0		
Saarland	Wohnraum Modernisieren Öko-Plus 1)	720	15,0		
	CO2-Gebäudesanierungsprogramm 1)	224	26,4		
	CO2-Gebäudesanierungsprogramm Zuschussvariante 2)	73	2,1		
	Ökologisch Bauen ESH40 sowie ESH60 1)	159	8,6		

* Fördervolumen, das durch in 2008 zur Verfügung gestellte Bundesmittel generiert werden konnte

		SWH	Wohnraum Modernisieren Öko-Plus 1)	1969	48,8
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm 1)	1371	100,2
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm Zuschussvariante 2)	347	9,7
			Ökologisch Bauen ESH40 sowie ESH60 1)	1245	153,8
		Berlin	Wohnraum Modernisieren Öko-Plus 1)	262	15,9
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm 1)	459	135,6
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm Zuschussvariante 2)	131	6,2
			Ökologisch Bauen ESH40 sowie ESH60 1)	860	48,3
		Brandenburg	Wohnraum Modernisieren Öko-Plus 1)	306	8,5
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm 1)	399	61,7
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm Zuschussvariante 2)	139	4,4
			Ökologisch Bauen ESH40 sowie ESH60 1)	783	136,1
		Meck.-Vorp.	Wohnraum Modernisieren Öko-Plus 1)	199	6,0
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm 1)	274	40,6
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm Zuschussvariante 2)	76	1,8
			Ökologisch Bauen ESH40 sowie ESH60 1)	304	41,2
		Sachsen	Wohnraum Modernisieren Öko-Plus 1)	402	11,8
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm 1)	1267	106,9
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm Zuschussvariante 2)	205	11,8
			Ökologisch Bauen ESH40 sowie ESH60 1)	801	118,0
		Sachsen-Anh.	Wohnraum Modernisieren Öko-Plus 1)	420	10,7
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm 1)	374	58,9
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm Zuschussvariante 2)	85	3,1
			Ökologisch Bauen ESH40 sowie ESH60 1)	346	34,7
		Thüringen	Wohnraum Modernisieren Öko-Plus 1)	301	8,2
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm 1)	320	44,5
			CO2-Gebäudesanierungsprogramm Zuschussvariante 2)	112	2,9
			Ökologisch Bauen ESH40 sowie ESH60 1)	285	32,1
1) Für in diesen Produkten enthaltene Globaldarlehen wurde die zu erwartende Anzahl der geförderten Personen/Unternehmen auf Basis von Erfahrungswerten hochgerechnet.					
2) Als Zusagevolumen ist bei der Zuschussvariante das geförderte Investitionsvolumen ausgewiesen.					
3) Aus datenschutzrechtlichen Gründen erfolgt keine Aufteilung auf die einzelnen Bundesländer.					

05

ERP-Umwelt- und Energieeffizienzprogramm

Zugesagte Förderkredite in den Programmen ERP-Umwelt und Energiesparprogramm und ERP-Energieeffizienzprogramm in 2008

	ERP-Umwelt und Energiesparprogramm		ERP-Energieeffizienzprogramm	
	Anzahl	Fördervolumen	Anzahl	Fördervolumen
Schleswig-Holstein	511	166.753.337,00	18	9.032.767,00
Hamburg	*	2.898.000,00	*	2.328.000,00
Niedersachsen	598	212.500.535,00	40	25.418.789,10
Bremen	*	18.957.500,00	*	539.000,00
Nordrhein-Westfalen	1.525	306.770.172,40	126	65.541.117,00
Hessen	518	153.079.002,00	43	35.564.245,00
Rheinland-Pfalz	381	92.248.783,00	30	13.978.430,00
Baden-Württemberg	2.297	343.347.486,00	104	72.552.452,00
Bayern	4.709	569.095.168,80	177	84.796.790,00
Saarland	18	4.418.350,00	-	-
Berlin	16	16.515.500,00	*	175.000,00
Brandenburg	190	152.419.093,60	*	58.900,00
Mecklenburg-Vorpommern	82	42.522.590,00	*	22.000,00
Sachsen	126	62.791.300,00	*	4.433.200,00
Sachsen-Anhalt	138	216.508.789,00	-	-
Thüringen	125	69.550.600,00	*	428.050,00
Gesamt	11.245	2.430.376.206,70	558	314.868.740,10

* aus Datenschutzgründen wird die Anzahl der Zusagen nicht dargestellt, wenn sie kleiner als 10 ist.
Stand 31. 12. 2008

06	Vor-Ort-Beratung (in Wohngebäuden; über 90 % private Verbraucher)		Fördervolumen in Euro
		Baden-Württemberg	828.414
		Bayern	979.476

		Berlin	140.227
		Brandenburg	91.511
		Bremen	113.751
		Hamburg	63.672
		Hessen	563.840
		Mecklenburg-Vorpommern	34.221
		Niedersachsen	623.475
		Nordrhein-Westfalen	1.469.085
		Rheinland-Pfalz	432.129
		Saarland	46.799
		Sachsen	136.367
		Sachsen-Anhalt	100.316
		Schleswig-Holstein	273.962
		Thüringen	63.246
			5.987.491

07	Energieberatung der Verbraucherzentralen (ausschließlich private Verbraucher)		Fördervolumen in Euro
		Baden-Württemberg	74.404
		Bayern	246.146
		Berlin	66.362
		Brandenburg	185.165
		Bremen	174.661
		Hamburg	181.608
		Hessen	339.387
		Mecklenburg-Vorpommern	247.960
		Niedersachsen	375.115
		Nordrhein-Westfalen	847.433
		Rheinland-Pfalz	390.214
		Saarland	164.061
		Sachsen	133.875
		Sachsen-Anhalt	179.985
		Schleswig-Holstein	249.541
		Thüringen	166.966
			4.022.883

08	Beratungsförderung des Bundes (Förderung von Unternehmensberatungen für kleine und mittlere Unternehmen sowie Freie Berufe)	Bundesland	Betrag (in Euro)
		Baden-Württemberg	1 900 000
		Bayern	2 500 000
		Berlin	500 000
		Brandenburg	400 000
		Bremen	100 000
		Hamburg	300 000
		Hessen	1 000 000
		Mecklenburg-Vorpommern	300 000
		Niedersachsen	1 400 000
		Nordrhein-Westfalen	3 300 000
		Rheinland-Pfalz	700 000
		Saarland	200 000
		Sachsen	900 000
		Sachsen-Anhalt	200 000

		Schleswig-Holstein	600 000
		Thüringen	300 000
		Gesamt	14 600 000

09	Förderprogramm für die Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen zur rentablen Verbesserung der Materialeffizienz	Bundesland	Mittelabfluss (in Euro)
		Baden-Württemberg	351 000
		Bayern	435 000
		Berlin	1 111
		Brandenburg	60 000
		Bremen	10 000
		Hessen	52 000
		Mecklenburg-Vorpommern	58 000
		Niedersachsen	109 000
		Nordrhein-Westfalen	543 000
		Rheinland-Pfalz	74 000
		Saarland	20 000
		Sachsen	98 000
		Sachsen-Anhalt	142 000
		Schleswig-Holstein	117 000
		Thüringen	42 000
		Summe	3 222 000

10	Energieeffizienzberatung (Sonderfonds Energieeffizienz in KMU; ausschließlich Unternehmen)	Bundesland	Fördervolumen in Euro
		Baden-Württemberg	224.249
		Bayern	283.441
		Berlin	47.999
		Brandenburg	55.588
		Bremen	15.178
		Hamburg	41.738
		Hessen	162.969
		Mecklenburg-Vorpommern	144.377
		Niedersachsen	143.049
		Nordrhein-Westfalen	353.827
		Rheinland-Pfalz	181.372
		Saarland	0
		Sachsen	42.308
		Sachsen-Anhalt	78.544
		Schleswig-Holstein	56.916
		Thüringen	65.643
			1.897.198

11	Forschung und Entwicklung im Bereich „Rationelle Energieverwendung, Umwandlungs- und Verbrennungstechnik“	Bundesland	Betrag (in Euro)
		Baden-Württemberg	15 700 000
		Bayern	26 300 000
		Berlin	2 000 000
		Brandenburg	2 300 000
		Bremen	100 000
		Hamburg	2 700 000
		Hessen	6 400 000
		Mecklenburg-Vorpommern	500 000

		Niedersachsen	2 600 000
		Nordrhein-Westfalen	26 800 000
		Rheinland-Pfalz	200 000
		Saarland	1 000 000
		Sachsen	7 900 000
		Sachsen-Anhalt	600 000
		Schleswig-Holstein	100 000
		Thüringen	500 000
		Gesamt	* 95 700 000
		* 600 000 € internationales	

22	Marktanreizprogramm für erneuerbare Energien	Bundesland	Mittelverteilung in Prozent
		Berlin	0,5
		Brandenburg	2,1
		Baden-Württemberg	17,0
		Bayern	31,3
		Bremen	0,1
		Hessen	6,8
		Hamburg	0,6
		Mecklenburg-Vorpommern	1,0
		Niedersachsen	9,7
		Nordrhein-Westfalen	13,6
		Rheinland-Pfalz	5,9
		Sachsen-Anhalt	1,5
		Saarland	1,1
		Schleswig-Holstein	3,1
		Sachsen	3,4
		Thüringen	2,3

23	Umwelt-innovationsprogramm – Programm zur Förderung von Demonstrationsvorhaben	Bundesland	Mittelabfluss in Euro
		Baden-Württemberg	3 140 386
		Niedersachsen	3 815 200
		Nordrhein-Westfalen	1 116 787
		Gesamt	8 072 374

24	Solarthermie 2000plus	Bundesland	Mittelverteilung in Prozent
		Berlin	8
		Baden-Württemberg	30
		Bayern	28
		Hessen	18
		Niedersachsen	4
		Rheinland-Pfalz	2
		Sachsen-Anhalt	6
		Thüringen	3

